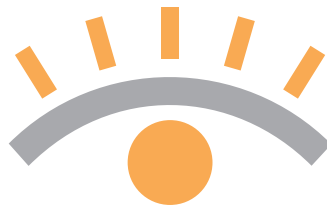




URNENABSTIMMUNG VOM 26. NOVEMBER 2017



VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2018



SCHULEN FRAUENFELD
PRIMARSCHULGEMEINDE



WICHTIGE ADRESSEN

Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Hansjörg Brem, Vizepräsident, Speicherstrasse 24 c, 8500 Frauenfeld
Katrin Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8, 8500 Frauenfeld
Manuel Gervilla, Oststrasse 6, 8500 Frauenfeld
Sandra Hänni, Schaffhauserstrasse 111a, 8500 Frauenfeld
Manuela Holzer, Broteggstrasse 36, 8500 Frauenfeld
Marc Hotz, Freiestrasse 23, 8500 Frauenfeld
Daniela Kern, Scheitzelstrasse 31, 8500 Gerlikon
Marco Kern, Neuhauserstrasse 58 b, Frauenfeld
Philippe Luginbühl, Buchenweg 5b, 8500 Frauenfeld
Rosa Röllin, Rüeegerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld
Hansjörg Ruh, Spechtweg 5, 8500 Frauenfeld
Andrea Scherrer Ogg, Rosenbergstrasse 24, 8500 Frauenfeld

Schulverwaltung

Adresse	St. Gallerstrasse 25, Postfach, 8501 Frauenfeld
Telefon/Fax	T 052 723 27 37, F 052 723 27 47
E-Mail	verwaltung@schulen-frauenfeld.ch
Homepage	www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten	Montag–Donnerstag 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr Freitag 08.30–11.30 Uhr, 14.00–16.30 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Protokollführung Behörden, Kommunikation

Katrin Zürcher Wunderlin

Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen, Aufgabenhilfe
Andrea de Cuveland	Bau, Betrieb
Marlise Storchenegger	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Monika Loser	Sekundarschulgemeinde
Debora Schäfli	Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Nicole Vontobel	Kreditoren
Stefanie Pinto	Behörde SSG, Personal

WICHTIGE ADRESSEN

Schulanlagen

- **Schulanlage Ergaten**, Bahnhofstrasse 32, 8500 Frauenfeld, T 052 725 10 50, F 052 725 10 40, ergaten@schulen-frauenfeld.ch, Gebi Matthey, Schulleiter
- **Schulanlage Erzenholz**, Schaffhauserstrasse 228, 8500 Frauenfeld, T 052 725 12 20, F 052 725 12 24, erzenholz@schulen-frauenfeld.ch, Elisabeth Wiget, Schulleiterin
- **Schulanlage Hertzen**, Hertzenstrasse 94, 8500 Frauenfeld, T 052 725 13 20, F 052 725 13 24, herten@schulen-frauenfeld.ch, Barbara Kopieczek, Schulleiterin
- **Schulanlage Huben**, Thundorferstrasse 152, 8500 Frauenfeld, T 052 728 62 00, F 052 728 62 01, huben@schulen-frauenfeld.ch, Michel Hartmann, Schulleiter
- **Schulanlage Kurzdorf**, Rheinstrasse 32, 8500 Frauenfeld, T 052 725 10 90, F 052 725 10 94, kurzdorf@schulen-frauenfeld.ch, Gebi Matthey, Schulleiter
- **Schulanlage Langdorf**, Oberkirchstrasse 14, 8500 Frauenfeld, T 052 725 12 40, F 052 725 12 44, langdorf@schulen-frauenfeld.ch, Marcel Steiner, Schulleiter
- **Schulanlage Oberwiesen**, Oberwiesenstrasse 40, 8500 Frauenfeld, T 052 725 14 60, F 052 725 14 64, oberwiesen@schulen-frauenfeld.ch, Wanda Hartung, Schulleiterin
- **Schulanlage Schollenholz**, Fliederstrasse 10, 8500 Frauenfeld, T 052 720 30 70, F 052 721 90 25, schollenholz@schulen-frauenfeld.ch, Elisabeth Wiget, Schulleiterin
- **Schulanlage Spanner**, Schulstrasse 1, 8500 Frauenfeld, T 052 723 34 40, F 052 723 34 41, spanner@schulen-frauenfeld.ch, Michel Hartmann, Schulleiter

Weitere Dienste

Schulische Sozialarbeit, Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld, T 052 721 74 55, M 079 299 75 34
schulsozialarbeit.psg@schulen-frauenfeld.ch, Beat Widmer, Schulischer Sozialarbeiter

Heilpädagogisches Zentrum, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld
T 052 728 55 50, F 052 728 55 51, hpz@schulen-frauenfeld.ch, Claudia Drese, Schulleiterin

Schularzt

Dr. med. Martin Girsberger, St. Gallerstrasse 32, 8500 Frauenfeld, T 052 722 30 50

Rechnungsprüfungskommission

Ordentliche Mitglieder

Peter Heri, Roland Kienast, Luisa Koch, Heiner Müller, Stephan Rist, Christoph Schümperli, Benjamin Zingg

Suppleanten

Roger Mürmer, Maurits Reinaerts, Esther Robel

Schulferien: Die Daten der Schulferien sind auf der letzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

4

Sehr geehrte Stimmbürgerin Sehr geehrter Stimmbürger

Nachstehend unterbreite ich Ihnen die Primarschulbehörde Frauenfeld den Voranschlag für das Jahr 2018 und die Investitionsrechnung mit Bemerkungen und Anträgen.

Der Voranschlag basiert auf:

- einem gleich bleibenden Steuerfuss von 51%;
- den Eingaben von Schulleitungen, Kommissionen, Verwaltungsstellen sowie den Beschlüssen der Behörde;
- den Steuerertragsschätzungen der Politischen Gemeinden;
- einem Abschreibungssatz von 3% bei Immobilien, von 12.5% bei Haustechnik, Fahrzeugen und Mobilien, von 25% bei Informatik. Zur Anwendung kommt die lineare Abschreibungsmethode. Die Gesamtsanierung der Schulanlage Huben erfolgt mit einem linearen Abschreibungssatz von 4%.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2018 schliesst – bei einem Steuerfuss von 51% – mit einem Ertrag von 41'393'150 Franken und einem Aufwand von 41'082'650 Franken ab.

Der **Ertragsüberschuss beträgt 310'500 Franken.**

In der Investitionsrechnung resultiert eine **Nettoinvestition** von 3'510'000 Franken.

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

5

Das Wichtigste in Kürze

Bis zum 01.01.2018 müssen alle Gemeinden ihre Rechnungslegung auf das harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) umstellen. Das HRM2 bezweckt unter anderem eine schweizerische Vereinheitlichung und damit die Vergleichbarkeit der Rechnungen von Bund, Kantonen und Gemeinden. Basis bildet die Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden (131.21) vom 23. April 2013. Die Verordnung kann unter www.rechtsbuch.tg.ch elektronisch eingesehen werden. Sie bringt verschiedene Änderungen mit sich. Rund 20 Fachempfehlungen legen dar, wie HRM2 korrekt umzusetzen ist. Mit der Einführung steigen die Anforderungen sowohl an das Buchhaltungswissen, die personellen Ressourcen und die eingesetzte Buchhaltungssoftware.

Dank höherer Steuereinnahmen kann bei gleich bleibendem Steuerfuss von einem positiven Voranschlag 2018 ausgegangen werden.

Bei den Besoldungen wurden 1.2% für allgemeine Anpassungen und Stufenanstieg budgetiert. Der Personalaufwand steigt aufgrund von Pensenerweiterungen, grösserem Weiterbildungsbedarf, steigenden Versicherungsprämien und dem weiterhin nötigen Sanierungsbeitrag an die Pensionskasse Thurgau.

Seit 2015 werden sämtliche Kosten für die **Weiterbildung** der Lehrpersonen von den Schulgemeinden getragen. Der Kanton hat sich vollständig aus der Finanzierung zurückgezogen. Die Primar- und die Sekundarschulgemeinde Frauenfeld richten die Weiterbildung der Lehrpersonen in den kommenden Jahren vor allem auf die Unterrichtsentwicklung (Lehrplan Volksschule Thurgau) sowie den Bereich der Medien und Informatik aus. Seit Beginn des letzten Schuljahres werden die schulinternen Weiterbildungen an den Frauenfelder Schulgemeinden während der Schulferienzeit durchgeführt. In der



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

6

Regel finden die gemeinsamen Weiterbildungstage während der Sommer-, Weihnachts- und Frühlingsferien statt. Insgesamt sind sechs Tage dafür vorgesehen (Konto 309; übriger Personalaufwand).

Die **Zahl der Schülerinnen und Schüler** an Kindergärten und Primarschulen steigt mit 1956 gegenüber dem Vorjahr (1928) an. Momentan führt die Primarschulgemeinde 71 Regelklassen, 24 Kindergartenabteilungen, 1 Fördergruppe und 1 Integrationsklasse. Die prognostizierten Schülerzahlen für die kommenden Jahre zeigen auf der Kindergarten- und Primarstufe einen weiteren Aufwärtstrend. Ab dem Schuljahr 2018/19 wird mit je einer zusätzlichen Klasse im Kindergarten und in der Primarschule gerechnet. In den vergangenen Monaten hat die Zahl **fremdsprachiger Kinder** stark geschwankt. Die im vergangenen Jahr eröffnete zweite Integrationsklasse wurde auf den Sommer 2017 geschlossen. Aufgrund der nun wieder wachsenden Zahl ist damit zu rechnen, dass die dafür gebildete Integrationsklasse aufgestockt oder abermals eine zweite Klasse eröffnet werden muss. Die zusätzlichen finanziellen Mittel sind budgetiert.

In den nächsten Jahren steht die **Gesamtsanierung der Schulanlage Schollenholz** an. Die Schulanlage aus dem Jahr 1973 ist weitläufig und besteht aus verschiedenen Gebäuden: Schulhaus, Hauswartwohnung und Lehrervorbereitung, Turnhalle und Kindergarten. Die Behörde hat eigens für diese Sanierung eine Vorfinanzierung (HRM2: Erneuerungsfonds) angelegt. Ende 2016 enthielt diese 7.975 Millionen Franken; im Voranschlag 2017 sind 1 Million Franken enthalten; 2018 ist eine weitere Einlage von 2 Millionen Franken dafür vorgesehen. Dem Projektierungskredit von Fr. 2.15 Millionen haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bereits 2016 zugestimmt. Der Baukredit wird dem Stimmvolk voraussichtlich im Laufe des Jahres 2018 vorgelegt.

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

7

Die Ablieferungen an den Finanzausgleich nehmen aufgrund steigender Steuerkraft und nur moderat ansteigender Schülerzahlen weiter zu. Es wird mit der Abgabe von rund 800'000 Franken gerechnet.

Die von den Schulbehörden ergriffenen Massnahmen gegen Littering und Vandalismus bewähren sich. Auch im kommenden Jahr werden entsprechende finanzielle Mittel für die Sicherheitspatrouillen an Abenden und Wochenenden bereitgestellt.

Bei einem Gesamtumsatz von 41 Millionen Franken machen die Neubewertungen der Liegenschaften im Finanzvermögen rund 4.5 Millionen und die Personalaufwendungen rund 25 Millionen Franken aus. Rund 800'000 gehen an den Finanzausgleich. Von den verbleibenden 10 Millionen müssen der Schulalltag, der Immobilien- und Maschinenunterhalt, die Abschreibungen, die Verzinsung der Schulden und die Verwaltung bestritten werden. Der Voranschlag ist so ausgelegt, dass ein moderner, effizienter und qualitativ guter Schulbetrieb ohne Leistungsabbau gewährleistet werden kann. Neue oder zusätzliche, grössere Aufgaben kann die Primarschulgemeinde unter diesen Voraussetzungen aber nicht übernehmen.

HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2)

Bis zum 01.01.2018 müssen alle Gemeinden ihre Rechnungslegung auf HRM2 (harmonisiertes Rechnungsmodell 2) umstellen. Das Budget 2018 wurde nach den Grundsätzen der neuen Rechnungslegung erstellt. Basis bildet die Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden (131.21) vom 23. April 2013. Die Verordnung kann unter www.rechtsbuch.tg.ch elektronisch eingesehen werden. Sie bringt verschiedene Änderungen mit sich. Das HRM2 bezweckt unter anderem eine schweizerische Vereinheit-

lichung und damit Vergleichbarkeit der Rechnungen von Bund, Kantonen und Gemeinden. Ausserdem orientiert es sich vermehrt an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und nicht mehr spezifisch an finanzpolitischen Überlegungen. Zweck ist, ein Bild des Finanzhaushalts zu zeigen, das der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. Rund 20 Fachempfehlungen legen dar, wie HRM2 korrekt umzusetzen ist. Mit der Einführung steigen die Anforderungen sowohl an das Buchhaltungswissen, die personellen Ressourcen und die eingesetzte Buchhaltungssoftware.

HRM2 bringt neue Konten und dadurch vielfach eine veränderte Zuteilung von Aufwänden und Erträgen. Dies hat zur Folge, dass in der Übergangsphase Rechnungen und Budgets im Detail mit den Zahlenreihen der Vorjahre nicht mehr direkt vergleichbar sind. Im Rechnungsteil sind die Aufwände und Erträge des Budgets 2017 und der Rechnung 2016 ebenfalls nach HRM2 aufgearbeitet, was wesentlich zur besseren Übersicht beiträgt.

Die neuen **Abschreibungsgrundsätze** sehen einheitlich eine lineare Abschreibung des Verwaltungsvermögens vor. Die Abschreibungsgrundsätze sind wie folgt festgelegt:

Kategorie	bisher	HRM2
Hochbauten samt Grundstück	degressiv 8%	linear 3%/33 Jahre
Haustechnik	neue Kategorie	linear 12.5%/8 Jahre
Möbilien, Fahrzeuge	degressiv 20%	linear 12.5%/8 Jahre
Informatik, Kommunikationssysteme	degressiv 20%	linear 25%/4 Jahre

Das bisherige Verwaltungsvermögen wird im Kanton Thurgau, im Gegensatz zu anderen Kantonen, nicht neu bewertet. Hingegen wurden die Grundstücke des Finanzvermögens durch einen externen

Sachverständigen neu bewertet und durch die Behörde gewichtet. Der Buchgewinn von rund 4.5 Mio. Franken wird in die Neubewertungsreserve eingelegt. Während fünf Jahren nach Einführung von HRM2 darf diese Position nur zur Deckung von Verlusten bei Neubewertungen oder Veräusserungen von Finanzvermögen verwendet werden. Anschliessend erfolgt eine Auflösung während weiteren fünf Jahren.

Die Überführung des Verwaltungsvermögens in HRM2 erfolgt gemäss RRV §63 / Abs. 5 nach folgenden Kriterien:

- Der Restbuchwert von älteren Liegenschaften-Investitionen wird über 10 Jahre linear abgeschrieben.
- Die Schulanlage Huben wird weiterhin gemäss Abstimmungsbotschaft vom 13.06.2010 linear mit jährlich 400'000 Franken abgeschrieben.
- Für den Spielplatz, die Fassaden und Wohnungssanierung des Kindergartens Reutenen, welche im 2016 erfolgte, wird die Abschreibung gemäss HRM2 über 33 Jahre neu berechnet. Dies gilt ebenso für die Projektierung der Schulanlage Schollenholz. Die Differenz zu den bisher getätigten Abschreibungen verringern die zukünftigen Abschreibungstranchen oder werden innerhalb der Liegenschaft zur Bereinigung von Restwerten verwendet.
- Der im 2017 budgetierte Abschreibungsbetrag für den Kindergarten Brotegg wird dem Architekturwettbewerb zugewiesen.
- Der unter HRM2 verkürzten Abschreibungslaufzeit bei Mobilien und Fahrzeugen wird mit zusätzlichen Abschreibungen Rechnung getragen.

Der Gesamtaufwand der Abschreibungen erfährt dadurch nur geringfügige Änderungen, verglichen mit dem bisherigen System. Bei einem über die Erwartungen hinausgehenden Gewinn oder

ausserordentlichen Ertrag können **zusätzliche Abschreibungen** geprüft werden (vgl. §50 RVO 131.21). Dies hilft mit, den zukünftigen Abschreibungsaufwand tief zu halten.

Als **Aktivierungsgrenze** gilt für die Schulgemeinde Frauenfeld aufgrund der Einwohnerzahl von über 10'000 der Betrag von Fr. 100'000.– (§8 RVO 131.21). Die Aktivierungsgrenze von Fr. 100'000.– ist zwingend.

Der detaillierte Voranschlag 2018 mit Erklärungen kann auf unserer Homepage www.schulen-frauenfeld.ch heruntergeladen werden.

Laufende Rechnung

Der **Gesamtaufwand** der Erfolgsrechnung vergrössert sich (ohne die Wertberichtigungen auf den Grundstücken des Finanzvermögens) gegenüber dem Voranschlag 2017 um rund 1'252'052 Franken (+ 3.5%), der Gesamtertrag um 1'508'800 Franken (+ 4.2%).

Der **Personalaufwand** steigt um 470'000 Franken (+ 1.8%). Gründe dafür sind der Stufenanstieg und Pensenerweiterungen infolge steigender Kinderzahlen.

Ab dem 1. Januar 2017 sind für die Sanierung der Pensionskasse TG (pk-tg) Beiträge in der Höhe von 1% als Arbeitgeberbeitrag zu leisten. Diese Beiträge werden weiterhin erhoben.

Seit 2015 werden sämtliche Kosten für die **Weiterbildung** der Lehrpersonen von den Schulgemeinden übernommen. Der Kanton hat sich vollständig aus der Finanzierung zurückgezogen. Die Primar- und die Sekundarschulgemeinde Frauenfeld richten die Weiterbildung der Lehrpersonen in den kommenden Jahren vor allem auf die Unterrichtsentwicklung sowie den Bereich der Medien und Informatik aus. Dafür hat der Kanton ein spezielles Konzept erlassen. Nebst

der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau stehen zudem kooperative Lernformen und die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit im Zentrum. Für diesen Weiterbildungsschwerpunkt wurden Vereinbarungen mit der Firma «schulentwicklung.ch» für vier Jahre abgeschlossen. Seit Beginn des letzten Schuljahres werden die schulinternen Weiterbildungen an den Frauenfelder Schulgemeinden während der Schulferienzeit durchgeführt. In der Regel finden die gemeinsamen Weiterbildungstage während der Sommer-, Weihnachts- und Frühlingsferien statt. Insgesamt sind sechs Tage dafür vorgesehen (Konto 309; übriger Personalaufwand).

Der **Sachaufwand** steigt um 140'000 Franken (+ 3%). Analog der Informatik werden alle Beamer der interaktiven Wandtafeln nach 5-jähriger Laufzeit gesamthaft ersetzt. Im Weiteren sind die Tarife für die musikalische Grundausbildung durch die Jugendmusikschule gestiegen.

Im Konto 317 (Spesenentschädigungen) sind hauptsächlich die Kosten für Lager, Reisen und Exkursionen enthalten.

Der **Finanzaufwand** (Zinsen) sinkt dank Umschichtungen abgelaufener Darlehen um 87'000 Franken (- 14.9%). Im Jahr 2018 wird voraussichtlich immer noch ein sehr attraktives Zinsumfeld für die Finanzierungen bestehen.

Die Laufzeit der im Jahr 2013 angeschafften Informatikmittel wurde um ein Jahr verlängert und diese erst im Jahr 2018 ersetzt. Dadurch entfallen im Jahr 2017 Abschreibungen in der Höhe von rund 210'000 Franken. Für die Neubeschaffung entstehen jährliche Abschreibungstranchen von rund 400'000 Franken. Ab 2018 bewegen sich die **Abschreibungen** (Konto 330) wieder auf dem Niveau der Vorjahre. Die Sachwerte werden mit den gesetzlich vorgegebe-



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

12

nen ordentlichen Abschreibungssätzen gemäss HRM2 linear abgeschrieben.

Die **Entschädigungen an andere Gemeinwesen** bleiben in etwa gleich. Die Ablieferungen an den Finanzausgleich nehmen aufgrund steigender Steuerkraft und nur moderat ansteigender Schülerzahlen weiter zu. Hingegen sinken die Steuerbezugsprovisionen aufgrund einer Anpassung des Provisionsansatzes der Stadt Frauenfeld.

Die **eigenen Beiträge an Dritte** bewegen sich insgesamt in der Höhe des Vorjahres. Bei der ausserfamiliären Kinderbetreuung unterstützt die Primarschulgemeinde weiterhin den Tagesfamilienverein, den Verein Tageshorte und in der Kita Pustebume die Kindergarten- und Schulkinder, solange im Schollenholz noch kein Tagesschulangebot besteht.

Der Erneuerungsfonds (bisher Vorfinanzierung) für die Gesamt-sanierung der Schulanlage Schollenholz wird um 2 Millionen Franken erhöht.

Bei den **internen Verrechnungen** handelt es sich um Umlagen für Ausgaben, die nicht genau einer einzelnen Kostenstelle (Kindergarten oder Schule) zugeordnet werden können. Sie sind kostenneutral.

Verglichen mit dem Vorjahr wird auf der **Ertragsseite** (ohne die Wertberichtigungen auf den Grundstücken des Finanzvermögens) mit Mehrerträgen von insgesamt 1'508'800 Franken (+ 4.2%) gerechnet. Es wird von guten Steuererträgen bei den Natürlichen Personen, bei den Juristischen Personen (Firmen) und auch bei den Grundstück-gewinnsteuern ausgegangen.

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

13

Der Finanzertrag steigt aufgrund der Neubewertung der Grundstücke im Finanzvermögen um 4'457'050 Franken.

Die **Entgelte** (Konto 42) steigen um 118'000 Franken (+ 10%). Die Elternbeiträge für die Tagesschulangebote Frauenfeld steigen aufgrund grösserer Auslastung und Tarifierpassung. Im Weiteren sind Erträge aus Dienstleistungen für das Heilpädagogische Zentrum, die Sekundarschulgemeinde und andere Schulgemeinden für das Therapieangebot darin enthalten.

Die Entschädigungen von Gemeinwesen (Konto 461) steigen um 39'000 Franken (+ 7%). Die Tagesschulangebote sind ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt und der Schulen Frauenfeld. Je nach Kostendeckungsgrad durch Elternbeiträge verändern sich die Beiträge der Stadt.

Der **Finanz- und Lastenausgleich** (Konto 462) steigt um 213'000 (+ 87%) aufgrund der Restzahlung durch den Kanton für den ICT-Beitrag. Die **Beiträge für die eigene Rechnung** steigen um 6'600 Franken (+ 1.9%). Während drei Jahren kann für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung von der Anschubfinanzierung des Bundes profitiert werden.

Investitions- rechnung

In der Investitionsrechnung sind im Rahmen der langfristigen Planung im Bereich Liegenschaften folgende bauliche Massnahmen vorgesehen:

Zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften werden in einer letzten Etappe Legionellenschutzanlagen in den Schulhäusern Ergaten, Huben, Spanner, Oberwiesen, Schollenholz und Hertzen eingebaut.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

14

Im **Kindergarten Kurzdorf** wird die bestehende Öl-Heizungsanlage durch eine Wärmepumpenanlage mit Erdsonden ersetzt.

Im **Kindergarten Brotegg** war in den Sommerferien 2017 eine Sanierung der Gebäudehülle vorgesehen. Aufgrund der grossen Bautätigkeit und der zurzeit rasch zunehmenden Kinderzahlen im Quartier Brotegg/Huben hat die Schulbehörde anfangs Januar 2017 beschlossen, auf die geplante Aussensanierung zu verzichten und stattdessen eine Erweiterung des Kindergartens vorzusehen. Anstelle der Sanierung wurde deshalb ein Architekturwettbewerb für den Neubau eines Doppelkindergartens am selben Standort ausgeschrieben und im Herbst 2017 mit der Projektierung begonnen. Die Kosten für den zweiten Teil der Projektierung fliessen ins Budget 2018. Die Abstimmung über den Baukredit ist für Juni 2018 eingeplant.

Aufgrund ungenügender Raumakustik werden im **Schulhaus Langdorf**, Bau 1, schallabsorbierende Decken in den Klassenzimmern eingebaut.

Für die Gesamtsanierung der Schulanlage Schollenholz ist im kommenden Jahr der zweite Teil der Projektierung gemäss der Urnenabstimmung vom 27. November 2016 umzusetzen.

In regelmässigen Abständen wird die **EDV-Infrastruktur** der Primarschulen ersetzt. Die letztmals im Jahr 2013 ersetzte Infrastruktur soll in den Sommerferien 2018 ersetzt werden.

Mit der Einführung des neuen Lehrplans Volksschule Thurgau haben sich zudem die Rahmenbedingungen für die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) geändert. In der neuen Stunden-tafel ist das Fach ICT mit je einer Lektion ab der 5. Klasse dotiert. Zudem stellt der «Modullehrplan Medien und Informatik» Anforderun-

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

15

gen, denen auch mit der IT-Infrastruktur Rechnung getragen werden muss.

Die Schülerinnen und Schüler sollen in den folgenden Bereichen geschult werden: «Medien verstehen und verantwortungsvoll nutzen», «Grundkonzepte der Informatik verstehen und zur Problemlösung einsetzen» und «Erwerb von Anwendungskompetenzen». Um diesen Bereich gezielt unterrichten zu können, ist die Beschaffung von Tablets mit Tastaturen vorgesehen. Diese sind handlicher als herkömmliche Computer, schneller einsatzbereit und platzsparender. Zudem bieten sie unzählige Einsatzmöglichkeiten in den verschiedenen Fachbereichen.

Grundsätzlich soll Medien und Informatik fächerübergreifend unterrichtet werden.

Kommentar zum Budget

Der Ertrag setzt sich zusammen aus 80% Steuern (vgl. Grafiken Seite 23), 3% Entgelten und übrigen Erträgen. Der finanzielle Handlungsspielraum der Behörde ist beschränkt: Gut zwei Drittel des Aufwands beträgt der Personalaufwand, dessen Höhe durch die Besoldungsverordnung des Kantons vorgegeben ist. Der Aufwand gliedert sich wie folgt: 62% Personalaufwand, 12% Sach- und übriger Betriebsaufwand, 6% ordentliche Abschreibungen, 1% Finanzaufwand, 15% Einlagen in Erneuerungsfonds und Neubewertungsreserven Liegenschaften, 2% Ablieferung in den Finanzausgleich des Kantons, 2% Zahlungen an andere Gemeinden inkl. Steuerbezugsprovisionen an die Stadt, 0.1% interne Verrechnungen. Teilweise beeinflussbar ist der Sachaufwand von 12%.

Finanzplan

Der vorliegende Finanzplan 2019 – 2021 zeigt aufgrund der prognostizierten Steuereinnahmen stärker ansteigende Finanzaus-



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

gleichszahlungen. Bis 2021 werden sie sich von 800'000 Franken auf 1'645'000 Franken erhöhen. Die Bevölkerungszunahme der letzten Jahre und die rege Bautätigkeit führen zu insgesamt höheren Steuereinnahmen. Aus heutiger Sicht birgt die generelle wirtschaftliche Situation in den kommenden Jahren einige Unsicherheiten. Trotz der Umstellung der Rechnungslegung auf HRM2 bleiben die Abschreibungen in etwa auf gleicher Höhe. Begründet wird dies mit der bisherigen umsichtigen und ausgewogenen Abschreibungspraxis und dem durch HRM2 verzögerten Abschreibungsbeginn ab dem Nutzungsdatum.

Mit dem Abschluss der Gesamtsanierung der Schulanlage Schollenholz werden diese ab dem Jahr 2022 wieder ansteigen. Die Kosten für die Darlehenszinsen steigen bereits während der Bauphase und sind vom Zinsumfeld abhängig.

Die **Zahl der Schülerinnen und Schüler** an Kindergärten und Primarschulen steigt mit 1956 gegenüber dem Vorjahr (1928) an. Momentan führt die Primarschulgemeinde 71 Regelklassen, 24 Kindergartenabteilungen, 1 Fördergruppe und 1 Integrationsklasse. Die prognostizierten Schülerzahlen für die kommenden Jahre zeigen auf der Kindergarten- und Primarstufe einen weiteren Aufwärtstrend. Ab dem Schuljahr 2017/18 wird mit je einer zusätzlichen Klasse im Kindergarten und in der Primarschule gerechnet. Dies zeigt sich bei den Löhnen. Durch die rege Bautätigkeit ist auch mittelfristig mit einer weiteren Zunahme von Schülerinnen und Schülern auf der Primarschulstufe zu rechnen. Es ist eine klare Tendenz zu verzeichnen, dass Eltern mit Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter zuziehen. Die Auswirkungen in den einzelnen Quartieren sind indessen sehr unterschiedlich; die Behörde verfolgt die Entwicklung der Schülerzahlen aufmerksam.

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

In den vergangenen Monaten hat die Zahl **fremdsprachiger Kinder** stark geschwankt. Die im vergangenen Jahr eröffnete zweite Integrationsklasse wurde auf den Sommer 2017 geschlossen. Aufgrund der nun wieder wachsenden Zahl ist damit zu rechnen, dass die dafür gebildete Integrationsklasse aufgestockt oder abermals eine zweite Klasse eröffnet werden muss. Die zusätzlichen finanziellen Mittel sind budgetiert.

Die Schule ist mit Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die via Durchgangsheim oder durch Familiennachzug in Frauenfeld wohnhaft werden. Sie sprechen kein Deutsch und sind teilweise nicht alphabetisiert. Um diese Kinder und Jugendlichen in geeigneter Form in die Schule integrieren zu können, benötigen sie Deutschkenntnisse.

Die Abgaben an den Kanton für den **Finanzausgleich** liegen mit rund 800'000 Franken um rund 200'000 Franken tiefer als im Vorjahr (budgetiert 2017: 1'020'000 Franken).

Die leicht sinkenden Zahlungen an den Kanton entstehen aufgrund der steigenden Schülerzahl und der prognostizierten Steuerkraft. Für die Primarschulgemeinde sind sie in dieser Höhe verkraftbar. Neben den zusätzlich anrechenbaren Aufwendungen für die Besoldung der Schulleitungen, den sonderpädagogischen Bereich und den Entlastungsbeitrag ist die Ablieferungsbeschränkung von 75% spürbar. Die Höhe des Finanzausgleichs richtet sich hauptsächlich nach Steuerkraft und Schülerzahl einer Gemeinde. Wie die Vergangenheit zeigt, ist hauptsächlich die Entwicklung der Steuerkraft schwierig einzuschätzen. Erhöht sich die Steuerkraft, steigen bei gleich bleibender Schülerzahl die Abgaben. Sinkt sie, sind weniger Finanzausgleichszahlungen an den Kanton zu entrichten. Der Kanton ist an der Überarbeitung des Beitragsgesetzes. Auf 2019 ist eine Anpassung vorgesehen. Dies könnte die zurzeit anrechenbaren Steuer-

sätze für die Ausgleichszahlungen verändern. Aufgrund dieser vorgesehenen Änderungen könnte eine Anpassung der Steuerfüsse von der Primarschulgemeinde zugunsten der Sekundarschulgemeinde notwendig werden. Dies ist mit der Hoffnung verbunden, dass die Frauenfelder Schulen insgesamt weniger an den Finanzausgleich beisteuern müssen, wie dies bis anhin der Fall ist.

Die aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt und der Primarschulgemeinde Frauenfeld paritätisch zusammengesetzte Kommission für **ausserfamiliäre Kinderbetreuung** hat zusammen mit den in Frauenfeld tätigen Betreuungsorganisationen Richtlinien für die Zusammenarbeit und die Tarifstrukturen in der ausserfamiliären Kinderbetreuung ausgearbeitet. Alle Betreuungseinrichtungen haben entsprechende Leistungsvereinbarungen erhalten. Die Rechnungslegung und die Tariffberechnung für die Eltern wurden vereinheitlicht. Damit ist eine hohe Transparenz gewährleistet. Die Primarschulgemeinde unterstützt weiterhin den Tagesfamilienverein, den Verein Tageshorte und in der Kita Pustebume die Kindergarten- und Schulkinder, solange im Schollenholz noch kein Tagesschulangebot besteht. Diese Leistungsvereinbarungen laufen jeweils vier Jahre. 2016 sind sie erneuert worden. Die dafür bereitgestellten Beträge bewegen sich insgesamt in der Höhe des Vorjahres.

Im Jahre 2007 konnte das erste **Tagesschulangebot Frauenfeld (TAF)** in der Schulanlage Oberwiesen eröffnet werden. Seit dem Sommer 2012 werden in der Schulanlage Huben ein zweites und seit Januar 2016 im Langdorf ein drittes geführt. Die Auslastung steigt ständig. Aus diesem Grund steigen auch der Besoldungsaufwand und andererseits die Beiträge der Eltern. Die Elternbeiträge werden nach dem gleichen Schlüssel wie bei den privaten Institutionen einkommensabhängig erhoben. Nach Abzug dieser Beiträge sowie weiterer

Erträge teilen sich Primarschulgemeinde und Stadt Frauenfeld je hälftig die verbleibenden Kosten. Auf den Sommer 2017 wurden die Tarife, die seit 2011 Gültigkeit haben, moderat erhöht.

Die Primarschulgemeinde hat im Jahr 2016 eine neue Leistungsvereinbarung mit der Jugendmusikschule Frauenfeld abgeschlossen. Sie ist seit August 2016 in Kraft. Damit wird die Jugendmusikschule weiterhin beauftragt, die **musikalische Grundschulung** innerhalb des obligatorischen Unterrichts der Primarschule Frauenfeld zu erteilen. Unterrichtet werden alle Kinder der ersten und zweiten Primarklasse; im Halbklassenunterricht kommen sie in den Genuss einer Wochenlektion zu 45 Minuten. Aufgrund der aktuellen Schülerzahlen wird zurzeit mit 50 Halbklassen gerechnet. Der Unterricht findet in den Räumen der Primarschulgemeinde statt und ist in den Stundenplan integriert. Die Instrumente gehören der Schulgemeinde und werden durch sie gepflegt. Im Jahr 2018 fallen die angepassten Beträge das erste Mal über das gesamte Kalenderjahr an (Konto 313, Dienstleistungen und Honorare, bzw. Primarstufe 2120.3130).

Im Rahmen der Vision einer Schule als Lern- und Lebensort hat die Primarschulbehörde auch die **Hausaufgabenbetreuung** optimiert. Sie wird in allen Schulanlagen der Primarschulen im Anschluss an den regulären Stundenplan angeboten werden. Um die Qualität dieser Lektionen zu steigern, werden erfahrene Lehrpersonen die Mitarbeitenden unterstützen und anleiten, welche die Hausaufgabenhilfe ohne pädagogische Ausbildung erteilen.

In den nächsten Jahren steht die **Gesamtsanierung der Schulanlage Schollenholz** an. Die Schulanlage aus dem Jahr 1973 ist weitläufig und besteht aus verschiedenen Gebäuden: Schulhaus, Hauswartwohnung und Lehrervorbereitung, Turnhalle und Kinder-

garten. Die Behörde hat eigens für diese Sanierung eine Vorfinanzierung (HRM2: Erneuerungsfonds) angelegt. Ende 2016 enthielt diese 7.975 Millionen Franken; im Voranschlag 2017 sind 1'000'000 Franken enthalten; 2018 ist eine weitere Einlage von 2 Millionen Franken dafür vorgesehen. Dem Projektierungskredit von Fr. 2.15 Millionen haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bereits 2016 zugestimmt. Der Baukredit wird dem Stimmvolk voraussichtlich im Laufe des Jahres 2018 vorgelegt.

Im Zusammenhang mit den Abschreibungen für die Schulanlage Huben, der geplanten Gesamtsanierung der Schulanlage Schollenholz und den weiteren anstehenden Investitionen steigt der Finanzbedarf in den kommenden Jahren. Die grossen Investitionen wirken sich auf den Zinsaufwand und auch auf die zukünftigen Abschreibungen aus.

Die von den Schulbehörden ergriffenen Massnahmen gegen **Gewalt, Diebstahl, Vandalismus und Littering** auf den Frauenfelder Schulhausplätzen bewähren sich. So sind unter anderem abends und am Wochenende Sicherheitspatrouillen unterwegs. Notwendige finanzielle Mittel sind im Budget wieder vorgesehen.

Trotz der finanziellen Herausforderungen sind die Schulgemeinden weiterhin bereit, einen wesentlichen Beitrag zur **Standortattraktivität** von Frauenfeld zu leisten. Qualität und Angebot der Schule sind für die Ansiedlung junger Familien entscheidend. Daneben stellt die Primarschulgemeinde ihre Infrastruktur für viele Kultur-, Sport-, Weiterbildungs- und Freizeitanlässe zur Verfügung und unterstützt damit das Frauenfelder Vereinsleben.

Eigenkapital und Steuerfuss

Das Eigenkapital beträgt zurzeit rund 5'066'000 Franken. Die aktuell und auch künftig grosse Investitionstätigkeit soll bei gleich bleibendem Steuerfuss von 51% erfolgen. Die Behörde verfolgt die Entwicklung der finanziellen Situation aufmerksam, um frühzeitig angemessen reagieren zu können.

Antrag

Die Primarschulbehörde Frauenfeld ersucht Sie, sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger, den Voranschlag 2018 mit einem unveränderten Steuerfuss von 51% zu genehmigen.

Frauenfeld, 27. September 2017

PRIMARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD
Die Primarschulbehörde

FINANZPLAN

22

Finanzplan (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018	Finanzplanung		
				2019	2020	2021
Basis Steuern:	51 %	51 %	51 %	51 %	51 %	51 %
Zusammenfassung Sachbereich						
Personalaufwand	1) 24'098	25'022	25'460	26'100	26'800	27'400
Sachaufwand	2) 3'844	4'307	4'451	4'470	4'500	4'500
Passivzinsen	3) 581	582	495	530	640	770
Abschreibungen	4) 2'531	2'373	2'571	2'492	2'551	2'601
Abschreibungen ausserordentliche	2	0	0	0	0	0
Finanzausgleich NFM	5) 512	1'020	800	1'165	1'423	1'645
Steuerbezugskosten	570	510	500	505	515	522
Beiträge an Dritte	444	471	477	480	485	490
Einlagen in Erneuerungsfonds / EK	6) 1'400	1'000	2'000	1'500	1'000	500
Einlage in Neubewertungsreserve	7) 0	0	4'453	0	0	0
Interne Verrechnungen	267	301	307	305	305	305
Total Aufwand	34'249	35'586	41'514	37'547	38'219	38'733
Steuerertrag	8) 32'380	32'731	34'115	34'700	35'370	35'800
Vermögenserträge ordentliche	551	566	569	570	570	570
Vermögenserträge Buchgewinne	7) 0	0	4'453	0	0	0
Entgelte: Schulgelder, Vers. Leistungen	1'217	1'246	1'365	1'370	1'390	1'400
Rückerstattungen Gemeinwesen	9) 416	445	475	490	510	520
Bundes- und Staatsbeiträge	10) 396	350	540	380	340	340
Interne Verrechnungen	267	301	307	305	305	305
Total Ertrag	35'227	35'639	41'824	37'815	38'485	38'935
Laufende Rechnung / Cash-flow						
Erträge der Sachbereiche	35'227	35'639	41'824	37'815	38'485	38'935
- Aufwendungen Sachbereiche	34'249	35'586	41'514	37'547	38'219	38'733
Ergebnis	978	53	310	268	266	202
+ Abschreibungen	2'531	2'373	2'571	2'492	2'551	2'601
+ Einlage in Vorfinanzierung	1'400	1'000	2'000	1'500	1'000	500
Cash-flow (Selbstfinanzierung)	4'909	3'426	4'881	4'260	3'817	3'303
Entwicklung Eigenkapital	5'066	5'119	5'429	5'697	5'963	6'165
Investitionen						
Immobilien	1'739	2'060	1'924	6'200	14'300	11'220
Gebäudetechnik				220		
Mobiliar						
Fahrzeuge			1'598		400	
Informatik						
- Verkäufe / Abgang Vermögen						
- Entnahme aus Vorfinanzierung						
- Subventionen von Dritten	96		12			
Total Nettoinvestitionen	1'643	2'060	3'510	6'420	14'700	11'220

Bemerkungen

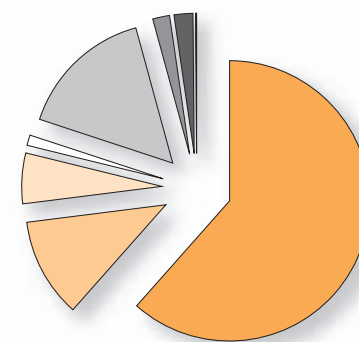
- 1) Steigende Schülerzahlen, Stufenanstieg, Teuerung, Sanierung Pensionskasse Thurgau, Weiterbildungen Lehrplan Volksschule TG
- 2) Unterhalt Liegenschaften, Mobiliar, Versicherungen, Aufwand Schulmaterial und musikalische Grundausbildung
- 3) Neue Darlehen zur Finanzierung der Gesamtsanierung der Schulanlage Schollenholz
- 4) Unter HRM2 verlängert sich die Abschreibungsdauer der Immobilien von 25 auf 33 Jahre und Beginnt erst bei Nutzungsbeginn
- 5) Steigende Schülerzahlen und steigende Steuerkraft
- 6) Einlage (Rückstellung) in den Erneuerungsfonds für die Gesamtsanierung der Schulanlage Schollenholz
- 7) Neubewertung Finanzvermögen / Überführung des Buchgewinnes gemäss HRM2 (RRV §63 Abs. 2) in die Neubewertungsreserve
- 8) Steuerertrag bei gleichbleibendem Steuerfuss von 51%
- 9) Schulgeld von anderen Gemeinden, Beiträge von der Stadt Frauenfeld an die Tagesschulangebote
- 10) ICT-Umsetzungsbeitrag Kanton, Multiplikatoren Lehrplan Volksschule TG, Anschubfinanzierung TAF Langdorf

HERKUNFT UND VERWENDUNG DER FINANZIELLEN MITTEL

23

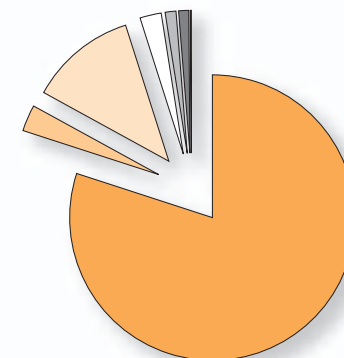
Voranschlag 2018 Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

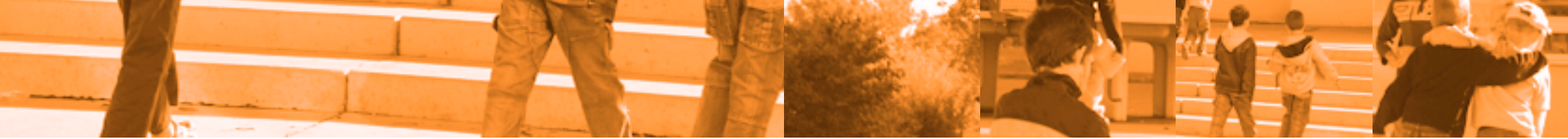


- Personalaufwand
Fr. 25'281'500 / 61.5 %
- Sach- und übriger Betriebsaufwand
Fr. 4'711'400 / 11.5 %
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen
Fr. 2'398'000 / 5.8 %
- Finanzaufwand
Fr. 495'000 / 1.2 %
- Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung
Fr. 6'453'150 / 15.7 %
- Zahlungen an den Finanzausgleich
Fr. 800'000 / 2 %
- Entschädigungen und Beiträge an Gemeinwesen
Fr. 890'000 / 2.2 %
- Interne Verrechnungen
Fr. 53'600 / 0.1 %

Ertrag nach Sachgruppen



- Steuern
Fr. 33'115'000 / 80 %
- Entgelte und übriger Ertrag
Fr. 1'235'500 / 3 %
- Finanzerträge
Fr. 5'014'950 / 12.1 %
- Grundstückgewinnsteuer
Fr. 1'000'000 / 2.4 %
- Rückerstattungen von Gemeinwesen
Fr. 505'000 / 1.2 %
- Rückerstattungen Kanton und übrige
Fr. 469'100 / 1.2 %
- Interne Verrechnungen
Fr. 53'600 / 0.1 %



24

**Erfolgsrechnung
Zusammenzug (HRM2)**

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	115'500		124'500		109'044.90	
2	BILDUNG	32'868'500	2'771'800	32'309'848	2'656'900	31'053'937.20	2'499'668.37
4	GESUNDHEIT	137'300	8'400	126'600	8'400	105'941.82	8'141.00
5	SOZIALE SICHERHEIT	42'000		32'500		58'536.00	
9	FINANZEN UND STEUERN	7'919'350	38'612'950	2'784'000	32'765'900	2'628'012.50	32'425'781.20
	Total	41'082'650	41'393'150	35'377'448	35'431'200	33'955'472.42	34'933'590.57
	Vorschlag	310'500		53'752		978'118.15	
		41'393'150	41'393'150	35'431'200	35'431'200	34'933'590.57	34'933'590.57

25

**Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)**

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	115'500		124'500		109'044.90	
0110	Legislative	115'500		124'500		109'044.90	
3000	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	15'000		18'000		12'862.00	
3102	Drucksachen, Publikationen	73'000		73'500		69'797.85	
3130	Dienstleistungen Dritter	26'000		31'000		26'168.10	
3170	Reisekosten und Spesen	1'500		2'000		216.95	



Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		9'000		9'000		14'043.10
2120	Primarstufe	18'992'000	609'600	18'450'299	393'200	17'764'328.14	381'736.25
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	825'000		820'000		786'974.30	
3020	Löhne der Lehrpersonen	12'868'300		12'789'000		12'346'501.49	
3040	freiwillige Familienzulage	108'000		109'000		97'356.55	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	1'114'000		1'110'000		1'088'654.35	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	1'433'000		1'427'000		1'303'885.70	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	41'000		30'000		29'454.40	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	300'000		316'400		165'442.80	
3099	Übriger Personalaufwand	35'000		27'750		26'526.30	
3100	Büromaterial	20'100		21'300		19'017.23	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	53'000		51'400		38'730.59	
3104	Lehrmittel	527'000		513'950		457'895.71	
3105	Lebensmittel	41'000		42'900		28'039.14	
3106	Medizinisches Material	2'100		2'100		2'236.65	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	5'000		5'000		1'937.45	
3110	Büromöbel und -geräte (Raumausstattung)	17'400		17'800		99'346.10	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	64'000		55'900		86'928.70	
3113	Hardware	156'400		16'000		16'674.00	
3118	Immateriellen Anlagen	8'000		8'000		2'813.49	
3130	Dienstleistungen Dritter	306'400		290'800		255'478.46	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	30'000		15'000		16'266.00	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	24'600		24'600			
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	3'000		3'000		3'253.85	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	26'000		27'200		16'281.15	
3153	Informatik-Unterhalt (Hardware)	10'000		9'800		19'492.90	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	45'400		43'500		43'200.25	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	50'800		50'800		41'718.45	
3170	Reisekosten und Spesen	1'800		1'800		302.25	
3171	Exkursionen, Schulreisen und Lager	312'900		288'900		192'615.01	
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	2'000		2'000		400.10	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	501'000		170'999		426'484.55	
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	25'000		25'000		34'880.00	



Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

30

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	13'400		72'300		63'266.17	
3910	Interne Verrechnung von Dienstleistungen	21'400		61'100		52'274.05	
4231	Elternbeiträge, Kursgelder		32'000		29'000		31'190.00
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		15'000		15'000		13'471.00
4250	Verkäufe		500		500		400.00
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		106'000		106'000		88'454.00
4621	von Kantonen und Konkordaten		456'100		242'700		248'221.25
2150	Sonderrechnung	53'600	53'600	53'100	53'100	37'514.30	37'514.30
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'000		2'000		425.00	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	100		100		34.60	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	800		800		699.70	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	1'000		1'000			
3099	Übriger Personalaufwand	30'000		30'000		19'023.40	
3102	Drucksachen, Publikationen	5'500		4'000		3'075.60	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	500		500			
3130	Dienstleistungen Dritter	5'000		5'000		5'000.00	
3134	Sachversicherungsprämien	9'700		9'700		9'256.00	
4900	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen		20'700		19'200		17'331.60
4910	Interne Verrechnung von Dienstleistungen		32'900		33'900		20'182.70
2170	Schulliegenschaften	5'342'200	598'000	5'565'599	598'500	5'343'141.45	583'240.50
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'342'500		1'337'500		1'291'870.30	
3040	freiwillige Familienzulage	40'000		40'000		36'677.60	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	109'000		108'000		104'072.75	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	108'000		108'000		102'254.60	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	3'200		2'500		2'712.65	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	14'000		14'000		5'499.25	
3099	Übriger Personalaufwand	14'800		14'800		7'963.75	
3100	Büromaterial	1'000		1'000		93.60	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial und Handelswaren	100'300		98'600		95'032.92	
3105	Lebensmittel	500		500		46.65	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	400		400		250.00	
3110	Büromöbel und -geräte (Raumausstattung)	5'000		1'000			

31



Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

32

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	45'200		49'300		56'405.40	
3113	Hardware					50.50	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	474'300		478'900		444'913.65	
3130	Dienstleistungen Dritter	188'900		213'900		256'429.00	
3134	Sachversicherungsprämien	39'200		37'500		37'321.90	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	838'000		919'000		823'365.40	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	500		500		415.40	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	20'300		21'500		20'463.05	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	114'400		115'000		112'109.00	
3170	Reisekosten und Spesen	700		700		61.60	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	1'882'000		2'002'999		1'942'792.48	
3301	Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen					2'340.00	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		7'500		8'000		6'845.00
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		60'000		55'000		65'116.85
4390	Übriger Ertrag		500		500		
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		530'000		535'000		511'278.65
2180	Tagesbetreuung	1'025'900	881'000	888'050	765'000	907'123.20	735'739.05
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	697'000		600'000		635'313.60	
3040	freiwillige Familienzulage	10'300		9'000		8'628.05	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	62'000		53'000		52'024.15	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	62'000		53'000		49'477.30	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	2'300		1'400		1'376.45	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	3'000		3'000		4'825.00	
3099	Übriger Personalaufwand	6'000		5'350		1'694.60	
3100	Büromaterial	2'000		2'000		82.80	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	1'300		500		1'184.10	
3104	Lehrmittel	9'300		7'400		6'338.30	
3105	Lebensmittel	138'000		127'000		117'672.05	
3106	Medizinisches Material	300		300		238.70	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	1'700		1'700		1'303.35	
3110	Büromöbel und -geräte (Raumausstattung)	10'500		4'600		9'365.10	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	8'500		7'100		15'715.10	
3113	Hardware	500		500		9.80	

33

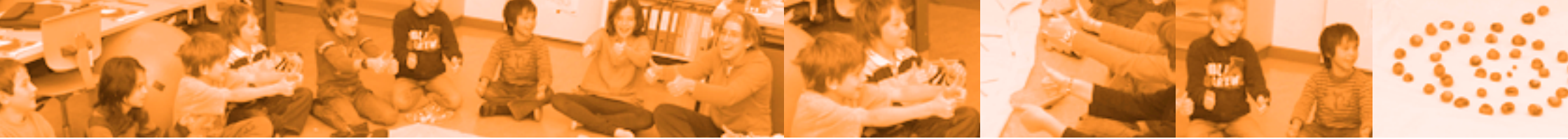


Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

34

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3130	Dienstleistungen Dritter	1'300		1'300		328.80	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	500		500			
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	700		700		117.30	
3153	Informatik-Unterhalt (Hardware)	2'000		2'000			
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	3'800		3'800		550.00	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen					51.85	
3170	Reisekosten und Spesen	400		400		163.10	
3171	Exkursionen, Schulreisen und Lager	1'500		1'500		663.70	
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	1'000		2'000			
4231	Elternbeiträge, Kursgelder		491'000		410'000		425'639.05
4390	Übriger Ertrag						100.00
4610	Entschädigungen vom Bund		30'000		25'000		
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		360'000		330'000		310'000.00
2190	Schulbehörde und Verwaltung	2'220'500	620'300	2'138'000	590'400	2'030'585.90	519'505.40
3000	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	95'000		100'000		83'852.60	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'100'300		1'059'500		1'030'301.65	
3040	freiwillige Familienzulage	14'000		12'000		12'985.95	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	96'000		90'000		87'924.10	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	115'000		108'000		105'720.00	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	3'300		2'100		2'112.60	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	14'000		18'500		9'029.45	
3099	Übriger Personalaufwand	10'000		9'900		3'316.15	
3100	Büromaterial	28'000		30'000		15'077.85	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	2'800		2'800		2'646.90	
3105	Lebensmittel	5'500		10'000		2'144.00	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	700		700		313.90	
3110	Büromöbel und -geräte (Raumausstattung)	7'000		1'000			
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	3'000		4'000		1'253.65	
3113	Hardware	70'000		2'500		694.25	
3118	Immateriellen Anlagen	5'500		3'000			
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	200		200		61.60	
3130	Dienstleistungen Dritter	62'700		86'300		42'224.25	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	3'100		3'100		1'586.45	

35



Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

36

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3134	Sachversicherungsprämien	2'100		2'000		1'968.75	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	700		700			
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	1'300		1'300		715.20	
3153	Informatik-Unterhalt (Hardware)	3'100		3'100		1'380.60	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	55'800		55'800		37'118.85	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	6'000		6'000		4'988.40	
3170	Reisekosten und Spesen	12'400		12'500		10'482.80	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen					12'000.00	
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindef Zweckverbände	500'000		510'000		560'185.95	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	3'000		3'000		500.00	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		620'000		590'000		513'095.00
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter						4'000.00
4390	Übriger Ertrag		300		400		410.40
4910	Interne Verrechnung von Dienstleistungen						2'000.00
2192	Schulische Sozialarbeit	157'700		180'500		151'257.65	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	122'000		144'000		121'089.60	
3040	freiwillige Familienzulage			1'500		412.50	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	10'000		11'000		9'862.05	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	13'300		14'500		13'252.20	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	300		300		267.45	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	1'000		1'000		875.00	
3099	Übriger Personalaufwand	300		300			
3100	Büromaterial	300		300		51.70	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	200		300			
3109	Übriger Material- und Warenaufwand					8.35	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	500		1'000		428.30	
3113	Hardware	5'000		1'000		538.15	
3130	Dienstleistungen Dritter	3'200		3'200		3'090.85	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge					274.10	
3153	Informatik-Unterhalt (Hardware)	300		500			
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	300		500		266.20	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	1'000		1'100		841.20	

37



Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

Voranschlag 2018

Voranschlag 2017

Rechnung 2016

Aufwand Ertrag

Aufwand Ertrag

Aufwand Ertrag

38

39

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2193	Schülertransport	269'100		262'400	247'400	242'889.77	227'889.77
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	90'000		80'000		81'191.00	
3040	freiwillige Familienzulage			1'300		805.30	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	7'000		6'500		6'710.05	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	7'000		6'700		6'369.60	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	300		200		182.25	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	2'500		2'500		2'630.00	
3099	Übriger Personalaufwand	500		500			
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial und Handelswaren	7'500		8'000		6'598.30	
3105	Lebensmittel	300		500		39.90	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	300		300		6.50	
3130	Dienstleistungen Dritter	112'500		113'800		97'549.37	
3134	Sachversicherungsprämien	8'000		8'000		7'849.00	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	18'000		18'000		17'296.20	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen					662.30	
3170	Reisekosten und Spesen	200		200			
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	15'000		15'000		15'000.00	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck			900			
4900	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen				149'700		130'001.57
4910	Interne Verrechnung von Dienstleistungen				97'700		97'888.20
2990	Übriges Bildungswesen, Erwachsenenbildung	362'000		363'000		354'693.35	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	362'000		363'000		354'693.35	
4	GESUNDHEIT	137'300	8'400	126'600	8'400	105'941.82	8'141.00
4330	Schulgesundheitsdienst	137'300	8'400	126'600	8'400	105'941.82	8'141.00
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	30'000		30'000		26'205.15	
3040	freiwillige Familienzulage	500				189.15	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2'300		2'300		2'161.60	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	2'300		2'500		2'014.20	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	100		100		48.65	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	1'000		1'000		1'107.60	

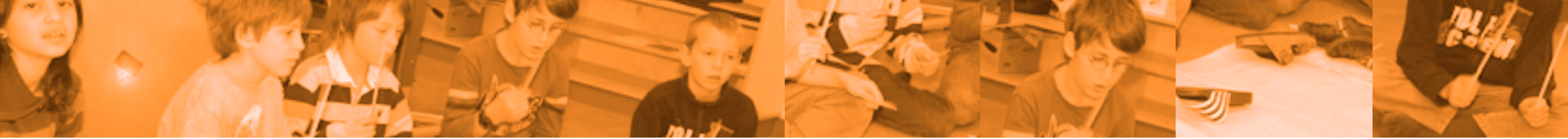


Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

40

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3099	Übriger Personalaufwand	500		500		463.10	
3100	Büromaterial	700		700		499.00	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	200		200		176.90	
3106	Medizinisches Material	3'000		5'000		3'064.52	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	200					
3130	Dienstleistungen Dritter	1'700		1'000		1'297.80	
3136	Honorare privatärztlicher Tätigkeit	93'000		81'500		65'277.75	
3170	Reisekosten und Spesen	1'800		1'800		1'436.40	
3910	Interne Verrechnung von Dienstleistungen					2'000.00	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8'000		8'000		7'750.00
4250	Verkäufe		400		400		391.00
5	SOZIALE SICHERHEIT	42'000		32'500		58'536.00	
5330	Leistungen an Pensionierte	42'000		32'500		58'536.00	
3060	Ruhegehälter	42'000		32'500		58'536.00	
9	FINANZEN UND STEUERN	7'919'350	38'612'950	2'784'000	32'765'900	2'628'012.50	32'425'781.20
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	170'000	33'115'000	180'000	31'931'000	134'186.63	31'236'422.35
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	170'000		180'000		134'186.63	
4000	Einkommenssteuern natürliche Personen		27'586'000		26'848'000		25'706'428.55
4002	Quellensteuern natürliche Personen		1'194'000		1'173'000		1'190'671.45
4010	Gewinnsteuern juristische Personen		4'335'000		3'910'000		4'339'322.35
9300	Finanz- und Lastenausgleich	800'000		1'020'000		511'617.00	
3621	an Kantone und Konkordate	800'000		1'020'000		511'617.00	
9500	Grundstückgewinnsteuern		1'000'000		800'000		1'143'221.45
4601	Anteil an Kantonserträgen und Konkordaten		1'000'000		800'000		1'143'221.45
9610	Zinsen	496'200	27'100	584'000	18'200	582'208.87	28'068.25
3130	Dienstleistungen Dritter	1'200		2'000		962.48	

41



Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

42

43

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3401	Verzinsung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15'000		15'000		4'958.80	
3406	Verzinsung mittel- bis langfristige Finanzverbindlichkeiten	480'000		560'000		570'810.82	
3409	Übrige Passivzinsen			7'000		5'476.77	
4400	Zinsen flüssige Mittel		100		200		62.44
4401	Zinsen Forderungen und Kontokorrente		27'000		18'000		26'884.46
4402	Zinsen kurzfristige Finanzanlagen						1'121.35
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	4'453'150	4'457'850	4'700		4'762.55	
3511	Einlagen in Fonds des Eigenkapitals (Neubewertungsreserve, Erneuerungsfonds)	4'453'150					
4430	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV		4'700		4'700		4'762.55
4443	Marktwertanpassungen Liegenschaften		4'453'150				
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		13'000		12'000		13'306.60
4699	Rückverteilungen		13'000		12'000		13'306.60
9950	Neutrale Aufwendungen/Erträge	2'000'000		1'000'000		1'400'000.00	
3511	Einlagen in Fonds des Eigenkapitals (Neubewertungsreserve, Erneuerungsfonds)	2'000'000		1'000'000		1'400'000.00	
	Total	41'082'650	41'393'150	35'377'448	35'431'200	33'955'472.42	34'933'590.57
	Vorschlag	310'500		53'752		978'118.15	
		41'393'150	41'393'150	35'431'200	35'431'200	34'933'590.57	34'933'590.57



**Erfolgsrechnung
Gliederung nach Sachgruppen (HRM2)**

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	41'082'650		35'377'448		33'955'472.42	
30	Personalaufwand	25'281'500		24'813'700		23'803'482.29	
300	Behörden und Kommissionen	111'000		120'000		100'804.60	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4'208'200		4'073'400		3'973'370.60	
302	Löhne der Lehrpersonen	16'417'100		16'159'000		15'665'518.94	
304	Zulagen	230'800		230'800		205'774.45	
305	Arbeitgeberbeiträge	3'813'300		3'730'000		3'534'963.35	
306	Arbeitgeberleistungen	42'000		32'500		58'536.00	
309	Übriger Personalaufwand	459'100		468'000		264'514.35	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'711'400		4'570'350		4'042'846.34	
310	Material- und Warenaufwand	1'145'300		1'125'900		955'339.34	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	424'700		204'600		306'034.95	
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	474'500		479'100		444'975.25	
313	Dienstleistungen und Honorare	941'800		959'850		840'510.31	
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	838'000		919'000		823'365.40	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	197'200		198'700		164'430.75	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	177'700		178'200		164'613.80	
317	Spesenentschädigungen	339'200		321'000		208'989.81	
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	173'000		184'000		134'586.73	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'398'000		2'188'998		2'398'617.03	
330	Sachanlagen VV	2'398'000		2'188'998		2'398'617.03	
34	Finanzaufwand	495'000		582'000		581'246.39	
340	Zinsaufwand	495'000		582'000		581'246.39	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	6'453'150		1'000'000		1'400'000.00	
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	6'453'150		1'000'000		1'400'000.00	
36	Transferaufwand	1'690'000		1'921'900		1'461'876.30	
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	525'000		535'000		595'065.95	
362	Finanz- und Lastenausgleich	800'000		1'020'000		511'617.00	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte inkl. Förderbeiträge	365'000		366'900		355'193.35	
39	Interne Verrechnungen	53'600		300'500		267'404.07	
390	Material- und Warenbezüge	20'700		168'900		147'333.17	
391	Dienstleistungen	32'900		131'600		120'070.90	

**Erfolgsrechnung
Gliederung nach Sachgruppen (HRM2)**

	Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
4	Ertrag		34'431'200		34'933'590.57		
40	Fiskalertrag		31'931'000		31'236'422.35		
400	Direkte Steuern natürliche Personen	28'780'000	28'021'000	26'897'100.00			
401	Direkte Steuern juristische Personen	4'335'000	3'910'000	4'339'322.35			
42	Entgelte		1'116'200		1'067'897.90		
423	Schul- und Kursgelder	523'300	439'300	456'829.05			
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	650'500	621'000	541'161.00			
425	Erlös aus Verkäufen	900	900	791.00			
426	Rückerstattungen	60'000	55'000	69'116.85			
43	Verschiedene Erträge		900		510.40		
439	Übriger Ertrag	800	900	510.40			
44	Finanzertrag		557'900		544'109.45		
440	Zinsertrag	27'100	18'200	28'068.25			
443	Liegenschaftenertrag FV	4'700	4'700	4'762.55			
444	Wertberichtigungen Anlagen FV	4'453'150					
447	Liegenschaftenertrag VV	530'000	535'000	511'278.65			
46	Transferertrag		1'524'700		1'817'246.40		
460	Ertragsanteile	1'000'000	800'000	1'143'221.45			
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	505'000	470'000	412'497.10			
462	Finanz- und Lastenausgleich	456'100	242'700	248'221.25			
469	Verschiedener Transferertrag	13'000	12'000	13'306.60			
49	Interne Verrechnungen		300'500		267'404.07		
490	Material- und Warenbezüge	20'700	168'900	147'333.17			
491	Dienstleistungen	32'900	131'600	120'070.90			
	Total	41'082'650	41'393'150	35'377'448	35'431'200	33'955'472.42	34'933'590.57
	Vorschlag	310'500		53'752		978'118.15	
		41'393'150	41'393'150	35'431'200	35'431'200	34'933'590.57	34'933'590.57



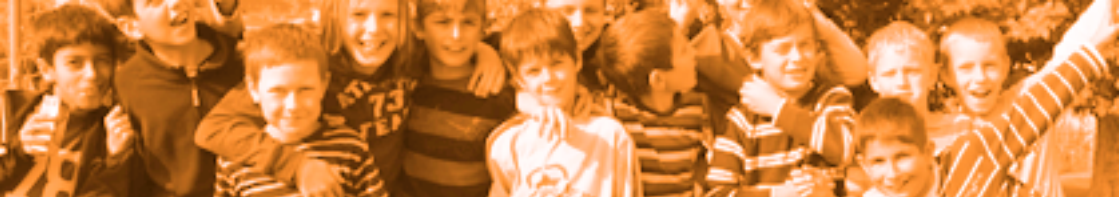
Investitionsrechnung		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	INVESTITIONSAUSGABEN	3'522'000		2'060'000		1'739'252.03	
5041	Hochbauten	1'804'000		2'060'000		1'571'767.48	
5041.2016.01	SA Ergaten IR2016: UG Turnhalle / Umbau für neue Nutzung des ehem. Schwingkellers					175'689.60	
5041.2016.02	KiGa Reutenen IR2016: Fassaden- und Wohnungssanierung / 2. Etappe					522'121.30	
5041.2016.03	SA Langdorf IR2016: Bau I / Ersatz Fenster					186'266.18	
5041.2016.04	SA Langdorf IR2016: Turnhalle / Sanierung Garderobentrakt					376'722.45	
5041.2016.05	SA Schollenholz IR2015/2016: Architekturwettbewerb					6'380.00	
5041.2016.06	SA Schollenholz IR2016: Architekturwettbewerb / Studienauftrag für Gesamtsanierung					304'587.95	
5041.2017.01	KiGa Brotegg: Aussensanierung / >>> Aufgrund der grossen Bautätigkeit und der zurzeit rasch zunehmenden Kinderzahl im Quartier Brotegg/Huben hat die Schulbehörde anfangs Januar 2017 beschlossen, auf die geplante Aussensanierung zu verzichten und stattdessen eine Erweiterung des Kindergartens vorzusehen. Auch die zukünftigen Kinderzahlen zeigen, dass es sinnvoll ist, die Zahl der Kindergartenplätze im Gebiet Brotegg zu erhöhen. Der Kindergarten liegt an zentraler Lage im Quartier. Anstelle der Sanierung wurde deshalb die Planung eines Neubaus mit Doppelkindergarten am selben Standort an die Hand genommen.			460'000			
5041.2017.02	SA Spanner IR2017: Belagsanierung Pausenplatz				140'000		
5041.2017.03	KiGa Chinesenbrüggli IR2017: Innensanierung				460'000		
5041.2017.04	SA Schollenholz IR2017: Projektierungskredit 1. Teil / Studienauftrag, Verpflichtungskredit gemäss Urnenabstimmung vom 27.11.2016				1'000'000		
5041.2018.01	IR2018: Einbau Legionellenschutzanlage in den Schulanlagen Ergaten, Huben, Spanner, Oberwiesen, Schollenholz und Herten	252'000					
5041.2018.02	KiGa Brotegg IR2018: Projektierung 2. Teil, Neubau Doppelkindergarten / >>> Fortsetzung der im 2017 begonnenen Planung für einen Ersatzbau. Eine separate Abstimmung für den Baukredit (Ausführung) ist für Juni 2018 vorgesehen.	92'000					
5041.2018.03	SA Langdorf IR2018: Einbau schallabsorbierende Decken in Bau 1	95'000					
5041.2018.04	SA Langdorf IR2018: Erweiterung Parkplätze	55'000					
5041.2018.05	SA Oberwiesen IR2018: Sanierung Bodenbelag Turnhalle 1	110'000					
5041.2018.06	SA Oberwiesen IR2018: Erneuerung Allwetterplatz	50'000					
5041.2018.07	SA Schollenholz IR2018: Projektierungskredit 2. Teil, Verpflichtungskredit gemäss Urnenabstimmung vom 27.11.2016	1'150'000					



50

Investitionsrechnung		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5060	Mobilien					167'484.55	
5060.2016.01	KiGa St. Johann IR2016: Erneuerung Spielplatz					53'883.20	
5060.2016.02	KiGa Erchingen: Sanierung Spielplatz, Ersatz Spielgeräte					35'709.75	
5060.2016.03	KiGa Oberwiesen IR2016: Erneuerung Spielplatz					39'142.70	
5060.2016.04	KiGa Chinesenbrüggli IR2016: Erneuerung Spielplatz					38'748.90	
5061	Haustechnik	120'000					
5061.2018.02	KiGa Kurzdorf IR2018: Sanierung Heizung	120'000					
5062	Informatik Hard- und Betriebssoftware	1'598'000					
5062.2018.01	Alle Schulanlagen IR2018: Informatik Beschaffung von Hard- und Betriebssoftware / >>> Nach fünf Jahren Laufzeit, sie wurde um ein Jahr verlängert, erfolgt im 2018 ein Gesamtersatz der Hard- und Software. Grossmehheitlich wird von Fixgeräten und Laptop's auf iPads umgestellt. Pro Klasse sind 12 iPads mit Tastatur vorgesehen. Diese benötigen weniger Platz und sind flexibel einsetzbar.	1'598'000					
6	INVESTITIONSEINNAHMEN		12'000				95'975.00
6310	Investitionsbeiträge Kanton		12'000				95'975.00
6310.2016.07	KiGa Reuteneben IR2016: Beiträge Kanton an die Sanierung (Denkmalpflege)						95'975.00
6310.2018.01	KiGa Kurzdorf IR2018: Beitrag Kanton an die Sanierung der Heizung		12'000				
	Total	3'522'000	12'000	2'060'000	0	1'739'252.03	95'975.00
	Nettoinvestition		3'510'000		2'060'000		1'643'277.03
	Gesamttotal	3'522'000	3'522'000	2'060'000	2'060'000	1'739'252.03	1'739'252.03

51



SCHULFERIEN

Schuljahr 2017/18	Weihnachten	2017	23. Dezember – 07. Januar
	Winter/Sport	2018	27. Januar – 04. Februar
	Frühling	2018	29. März (16.00 Uhr) – 15. April
	Pfingsten	2018	09. Mai (16.00 Uhr) – 21. Mai
	Sommer	2018	07. Juli – 12. August
Schuljahr 2018/19	Herbst	2018	06. Oktober – 21. Oktober
	Weihnachten	2018	22. Dezember – 06. Januar
	Winter/Sport	2019	26. Januar – 03. Februar
	Frühling	2019	06. April – 22. April
	Pfingsten	2019	29. Mai (16.00 Uhr) – 10. Juni
Sommer	2019	06. Juli – 11. August	
Schuljahr 2019/20	Herbst	2019	05. Oktober – 20. Oktober
	Weihnachten	2019	21. Dezember – 05. Januar
	Winter/Sport	2020	25. Januar – 02. Februar
	Frühling	2020	28. März – 13. April
	Pfingsten	2020	20. Mai (16.00 Uhr) – 01. Juni
Sommer	2020	04. Juli – 09. August	
Schuljahr 2020/21	Herbst	2020	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2020	19. Dezember – 03. Januar
	Winter/Sport	2021	30. Januar – 07. Februar
	Frühling	2021	01. April (16.00 Uhr) – 18. April
	Pfingsten	2021	12. Mai (16.00 Uhr) – 24. Mai
Sommer	2021	10. Juli – 15. August	